

UHH

**Gewalt und Delinquenz junger Menschen  
in Bremen 2008 – 2010**

*Zwischenbericht über Ziele, Methoden und  
erste deskriptive Ergebnisse*

Prof. Dr. Peter Wetzels und Dr. Katrin Brettfeld

---

---

---

---

---

---

---

---

UHH

**Zielsetzungen des Gesamtvorhabens**

Parallel zur Umsetzung des Bremer  
Handlungskonzepts "Stopp der Jugendgewalt":

➔ Analyse der **Veränderung des Umfangs und der Struktur der Jugendkriminalität und -gewalt** zwischen 2008 und 2010 unter Einschluss der Delikte, die nicht angezeigt wurden, d.h. im Dunkelfeld verblieben sind.

➔ Analyse möglicher **kriminitäts- und gewaltbegünstigender Faktoren** und ihrer Veränderungen zwischen 2008 und 2010. Feststellung, inwieweit präventive Zwischenziele des Handlungsprogramms realisiert wurden.

➔ Einschätzung der **Belastung Bremens und Bremerhavens mit Jugendgewalt** und –kriminalität **im Vergleich zu anderen Städten** auf Basis vergleichbarer, Dunkelfeld, Anzeigeverhalten sowie Registrierungs-wahrscheinlichkeit einschließender Indikatoren.

---

---

---

---

---

---

---

---

UHH

**Notwendigkeit von Befragungen  
zur Erfassung von Dunkelfelddaten**

- Handlungskonzept kann zur Veränderung von Anzeigeverhalten und Registrierungswahrscheinlichkeit führen. Hellfelddaten der Polizei (PKS) als Indikator der Veränderungen und Wirkungen des Konzeptes daher unzureichend. Befragungsdaten stellen Option der multimodalen Kontrastierung dar (über Opfererlebnisse und Anzeigeverhalten sowie über Tathandeln und delinquenzbedingte Polizeikontakte).
- Offizielle Statistiken erlauben keine Erkenntnisse über die den möglichen Veränderungen zugrunde liegenden Prozesse. Deshalb Befragungsdaten zu Einstellungen, Kompetenzen, Norm- und Wertvorstellungen sowie sozialen Lebensbedingungen direkt erheben.
- Offizielle Statistiken enthalten fast keine Informationen über weichere Formen von Gewalt und Aggression, z.B. im schulischen Kontext. Deshalb Befragungsdaten über Erfahrungen auch mit weicheren Daten wie Bedrohungserleben, Opfererlebnisse sowie Tathandeln.

---

---

---

---

---

---

---

---




---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

### Die erste Befragungswelle in Bremen und Bremerhaven 2008/2009

**Erhebungszeiträume:**  
 Bremen: 3.12.2008 – 23.02.2009  
 Bremerhaven: 9.01.2009 – 27.02.2009

**Teilgenommen haben:**  
 89 Klassen 9. Jahrgang (50 Schulen)  
 83 Klassen 7. Jahrgang (47 Schulen)

**Jugendliche mit verwertbaren Fragebögen:**  
 aus 7. Jahrgangsstufe n=1.467  
 aus 9. Jahrgangsstufe n=1.364  
**Jugendliche insgesamt n=2.831**  
 Davon n=2.128 Bremen Stadt  
 n= 693 Bremerhaven

**N=127 Lehrkräfte**  
 Diese unterrichten n=2.689 Jugendliche in den erreichten Schulklassen.

---

---

---

---

---

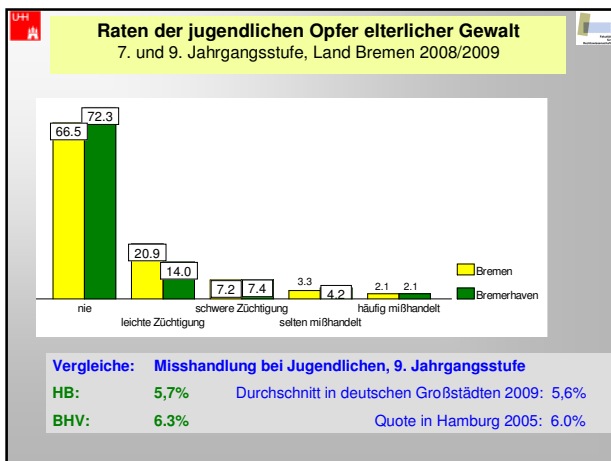
---

---

---

---

---




---

---

---

---

---

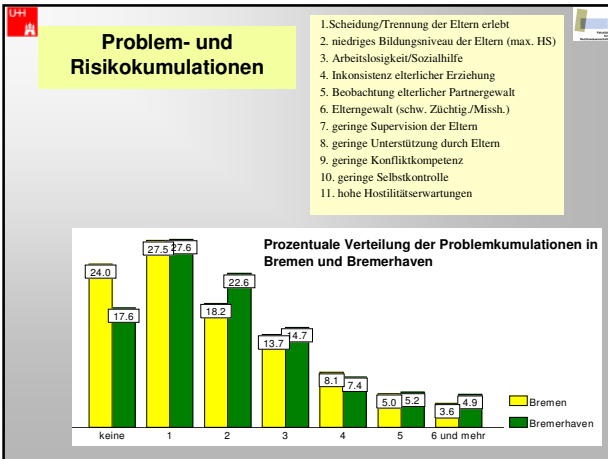
---

---

---

---

---




---

---

---

---

---

---

---

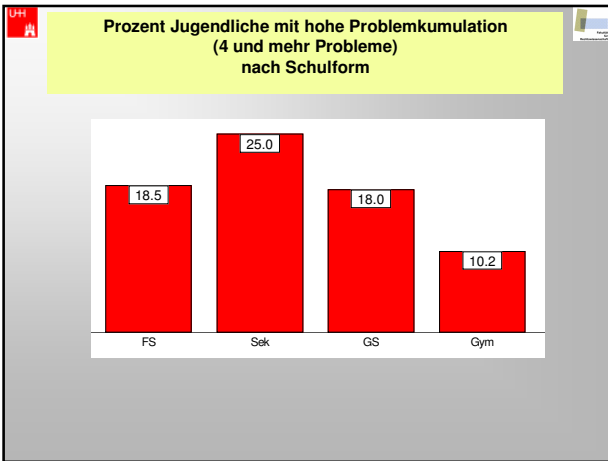
---

---

---

---

---




---

---

---

---

---

---

---

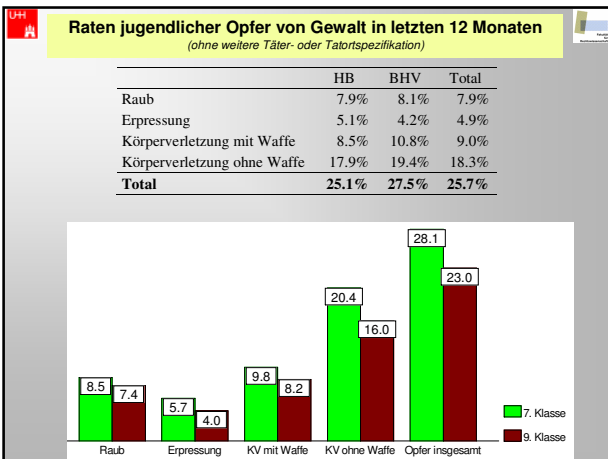
---

---

---

---

---




---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Opferraten im überregionalen Vergleich (9. Jahrgangsstufe)					
	Jahr	Raub	Erpressung	KV mit Waffe	KV ohne Waffe
Bremen	2008	7.3%	3.7%	6.7%	15.5%
Bremerhaven	2008	5.3%	4.2%	8.8%	17.5%
<b>Land Bremen</b>	<b>2008</b>	<b>6.8%</b>	<b>3.8%</b>	<b>7.2%</b>	<b>16.0%</b>
Stuttgart	1998	5.3%	2.6%	4.8%	11.7%
	2005	3.7%	1.8%	4.0%	11.4%
München	1998	5.2%	2.7%	3.1%	10.6%
	2000	7.3%	4.4%	5.3%	15.3%
	2005	3.9%	2.1%	3.5%	12.8%
Hannover	1998	10.6%	8.0%	6.8%	14.7%
	2000	9.9%	5.2%	5.3%	14.8%
	2006	4.9%	3.5%	4.2%	12.3%
Dortmund	2005	6.7%	3.0%	5.5%	14.3%
Hamburg	1998	10.4%	6.6%	5.7%	14.1%
	2000	11.1%	6.7%	5.6%	14.8%
	2005	7.8%	5.7%	6.1%	15.6%
Leipzig	1998	7.3%	3.8%	4.8%	13.5%
	2000	8.5%	4.2%	6.5%	16.1%

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Anzeigequoten im überregionalen Vergleich					
		Raub	Erpressung	KV mit Waffe	KV ohne Waffe
<b>Bremen</b>	<b>2008</b>	<b>27.1%</b>	<b>17.0%</b>	<b>16.6%</b>	<b>17.3%</b>
<b>Bremerhaven</b>	<b>2008</b>	<b>20.1%</b>	<b>11.9%</b>	<b>18.6%</b>	<b>11.2%</b>
	<b>2008</b>	<b>25.2%</b>	<b>14.3%</b>	<b>17.2%</b>	<b>15.5%</b>
Stuttgart	2005	18.7%	9.5%	10.6%	9.8%
München	2005	20.2%	17.7%	8.9%	8.8%
Dortmund	2005	26.7%	17.5%	20.0%	9.5%
Hamburg	2005	30.5%	24.2%	9.2%	9.1%
Kassel	2005	16.0%	17.5%	6.0%	7.9%
Oldenburg	2005	28.3%	16.2%	7.4%	11.6%

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Täterraten selbstberichteter Delinquenz (Prävalenz)					
	Prävalenz				
	Lebenszeit	letzte 12 Monate	5 und mehr Delikte	gültige N	
Schwarzfahren	52.1%	42.9%	18.0%	2 453	
Ladendiebstahl	22.4%	13.2%	3.0%	2 714	
Fahren ohne Fahrerlaubnis	17.1%	12.2%	3.7%	2 691	
Vandalismus	14.4%	10.5%	2.6%	2 704	
Graffiti	9.0%	6.3%	2.1%	2 741	
Sachbeschädigung insgesamt	18.8%	13.6%	4.4%	2 774	
Fahrzeugdiebstahl	5.1%	3.4%	1.0%	2 750	
Einbruchdiebstahl	4.4%	3.0%	0.9%	2 753	
Diebstahl aus PKW	1.5%	0.8%	0.1%	2 775	
schwerer Diebstahl insgesamt	7.9%	5.3%	1.8%	2 793	
Körperverletzung ohne Waffe	20.6%	14.1%	2.5%	2 676	
Bedrohen mit Waffe	3.5%	2.2%	0.8%	2 770	
Raub	3.1%	2.1%	0.3%	2 772	
Erpressung	1.4%	0.5%	0.1%	2 773	
personale Gewalt insgesamt	21.7%	14.4%	3.1%	2 794	
<b>Total 1 (12 Delikte)</b>	<b>65.1%</b>	<b>49.1%</b>			
Körperverletzung mit Waffe	3.2%	2.1%	0.6%	2 766	
minderheitenfeindlich motivierte KV „Hate Crime“	3.3%	2.3%	0.7%	2 771	
personaler Diebstahl	6.4%	3.7%	0.8%	2 741	
<b>Total 2 (15 Delikte)</b>	<b>65.5%</b>	<b>49.6%</b>			

---

---

---

---

---

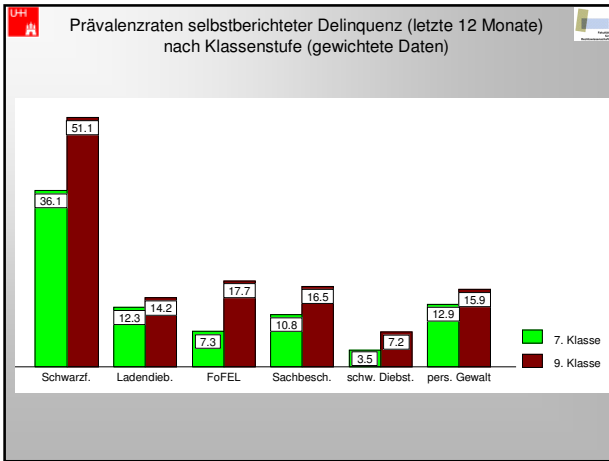
---

---

---

---

---




---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

### Polizeikontakte wegen Straftat in letzten 12 Monaten

Versatilität (Anzahl unterschiedlicher Deliktarten je Täter)	gültige Fälle	% der gültigen n	% Polizeikontakt wegen Straftat
1	722	25.8%	7.9%
2	323	11.6%	22.0%
3	147	5.3%	30.8%
4	94	3.4%	48.9%
5	59	2.1%	63.8%
6	31	1.1%	75.1%
<b>Total (nur Delinquente)</b>	<b>1 376</b>	<b>49.1%</b>	<b>20.2%</b>
Alle Jugendlichen	2 799	100%	12.4%

Vergleichswerte für 9. Jahrgangsstufe (% mit delinquenzbedingtem Polizeikontakt im letzten Jahr bezogen auf alle Delinquenten):

Bremen	21,4%
Bremerhaven	31,1%
Land Bremen	23,4%
Hamburg 2005:	15,5%
Niedersachsen 2004:	12,1%
Hannover 2000:	10,5%
München 2000:	12,5%
Leipzig 2000:	10,5%
Hamburg 2000:	11,3%

---

---

---

---

---

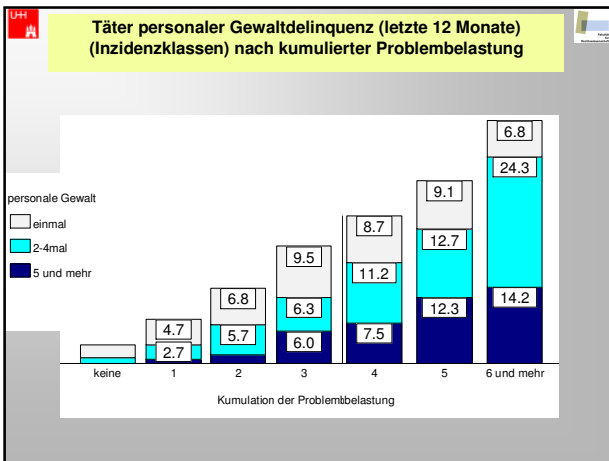
---

---

---

---

---




---

---

---

---

---

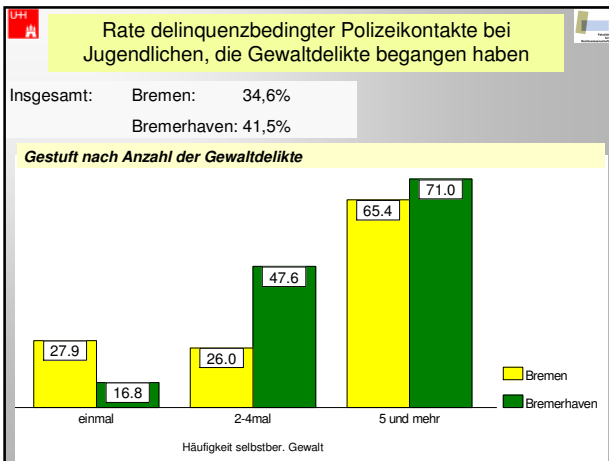
---

---

---

---

---




---

---

---

---

---

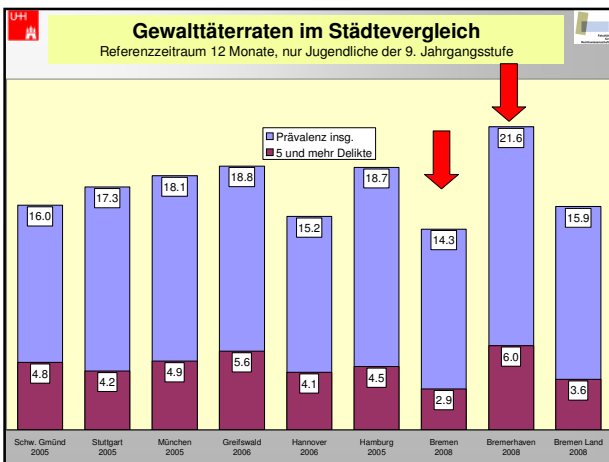
---

---

---

---

---




---

---

---

---

---

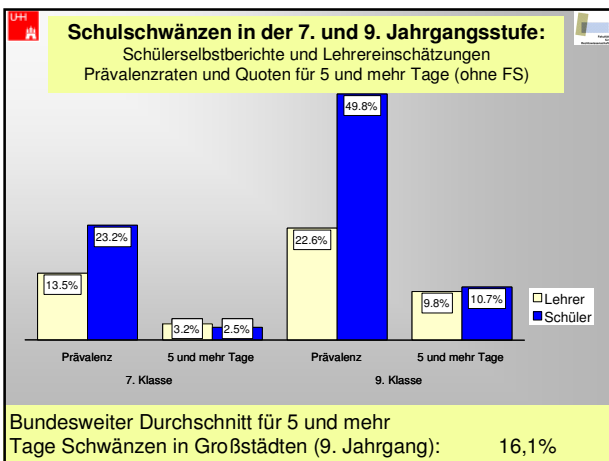
---

---

---

---

---




---

---

---

---

---

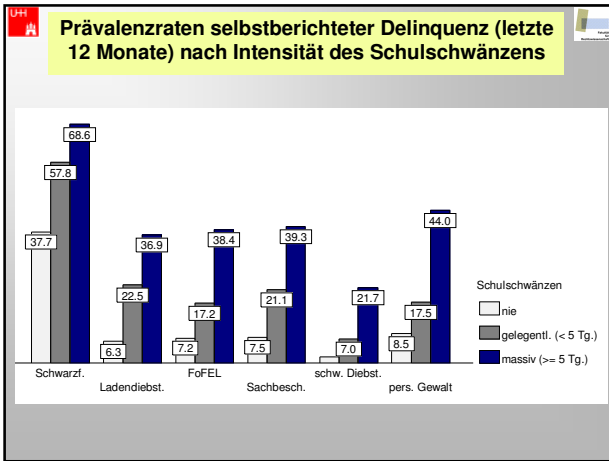
---

---

---

---

---




---

---

---

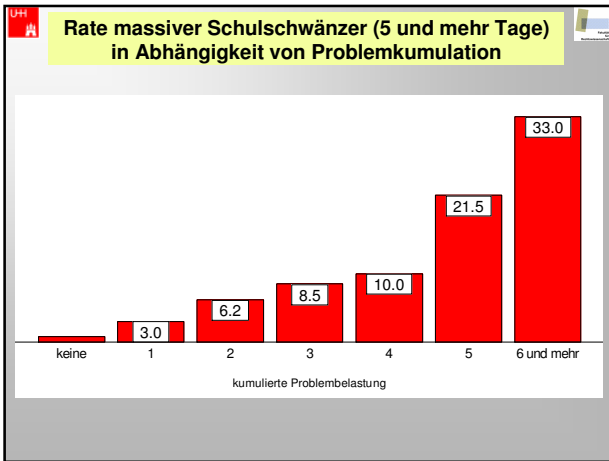
---

---

---

---

---




---

---

---

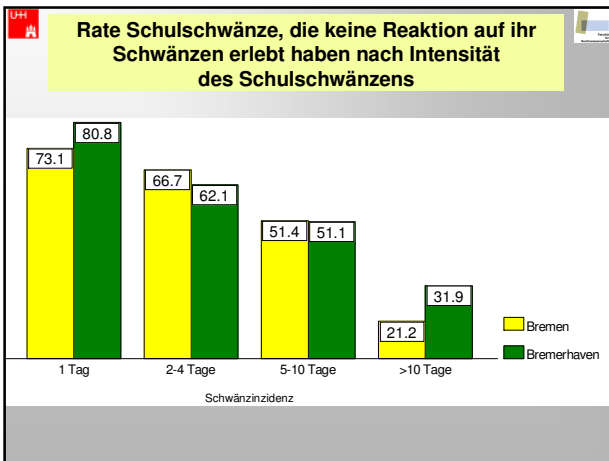
---

---

---

---

---




---

---

---

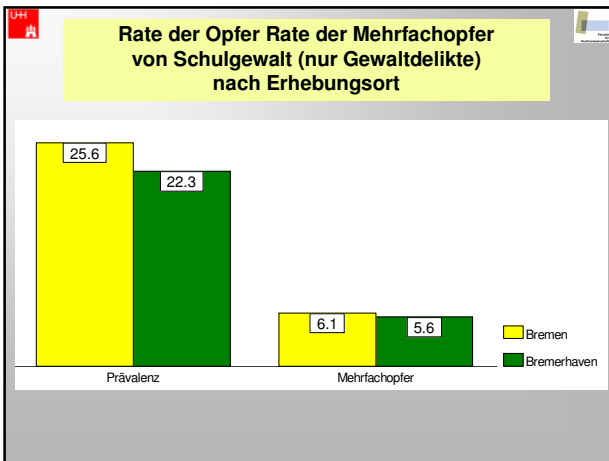
---

---

---

---

---




---

---

---

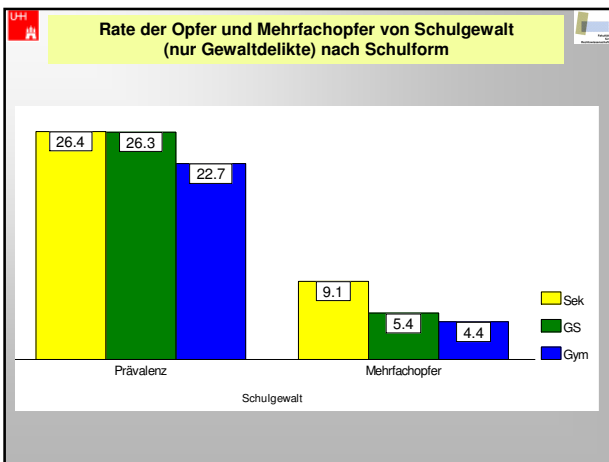
---

---

---

---

---




---

---

---

---

---

---

---

---

### Vergleich der Opferraten für Schulgewalt bei Schülern der 9. Jahrgangsstufe in Bremen und Bremerhaven mit bundesweiten Daten aus Baier et al. (2009): Prävalenzraten und Mehrfachviktimsierung

	Bremen-Stadt		BHV		bundesweit	
	Prävalenz	mehrf. monatl. oder mehr	Prävalenz	mehrf. monatl. oder mehr	Prävalenz	mehrf. monatl. oder mehr
absichtlich geschlagen oder getreten.	17.4%	2.5%	15.1%	1.5%	20.9%	2.2%
gehänselt oder hässliche Dinge über mich gesagt.	36.5%	6.5%	35.8%	8.0%	43.9%	8.2%
Sachen absichtlich kaputtgemacht.	15.9%	1.1%	14.0%	3.7%	13.7%	1.3%
erpresst und gezwungen, Geld oder Sachen herzugeben.	2.2%	0.3%	4.8%	1.4%	1.6%	0.3%

---

---

---

---

---

---

---

---



**Vergleich der Täterraten für Schulgewalt bei Schülern der 9. Jahrgangsstufe in Bremen und Bremerhaven mit den bundesweiten Daten aus Baier et al. (2009): Prävalenzraten und Mehrfachtäterschaft**

	Bremen-Stadt		BHV		bundesweit	
	Prävalenz	mehrf. monatl. oder mehr	Prävalenz	mehrf. monatl. oder mehr	Prävalenz	mehrf. monatl. oder mehr
absichtlich geschlagen oder getreten	22.2%	3.8%	21.1%	3.1%	24.2%	3.0%
gehänselt oder hässliche Dinge über mich gesagt	42.3%	10.5%	43.7%	11.5%	51.0%	10.3%
Sachen absichtlich kaputtgemacht	11.7%	1.4%	12.5%	2.6%	9.2%	1.6%
erpresst und gezwungen, Geld oder Sachen herzugeben	3.1%	0,7%	7.1%	3.3%	2.5%	0.9%

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

**Verfügbarkeit von Maßnahmen zur Gewaltprävention (Bremen: N=93; BHV: N=34)**

	Bremen	BHV	Total
Unterrichtsstunden durch Vertreter der Polizei.	36.6%	38.2%	37.0%
Regelmäßige Klassenlehrerstunden zum Thema Gewalt.	20.4%	14.7%	18.9%
<b>Gesamt: Unterricht zum Thema Gewalt</b>	<b>45.2%</b>	<b>47.1%</b>	<b>45.7%</b>
Projektwoche zum Thema Gewalt.	15.1%	44.1%	22.8%
Projekte/Arbeitsgemeinschaften zum sozialen Lernen.	40.9%	35.3%	39.4%
Thematische Projekte zum Thema Gewalt in Kooperation mit außerschulischen Einrichtungen.	20.4%	47.1%	27.6%
<b>Gesamt: Zeitlich begrenzte Spezialprojekte</b>	<b>47.3%</b>	<b>64.7%</b>	<b>52.0%</b>
Etablierung Schulethos der Gewaltlosigkeit über explizite Regeln, die in jeder Klasse aushängen.	51.6%	70.6%	56.7%
Verpflichtung der Schüler zu Gewaltlosigkeit über Schulverträge.	25.8%	38.2%	29.1%
<b>Gesamt: Explizite Regelwerke</b>	<b>58.1%</b>	<b>73.5%</b>	<b>62.2%</b>
Schlichtungsgespräche durch Lehrkräfte	55.9%	64.7%	58.3%
Konfliktschlichtung durch speziell geschulte Schüler.	41.9%	85.3%	53.5%
Angebote zur Streitschlichtung durch schulexterne Träger.	8.6%	2.9%	7.1%
Täter-Opfer-Ausgleich	23.7%	17.6%	22.0%
<b>Gesamt: Streitschlichtung und TOA</b>	<b>27.0%</b>	<b>41.2%</b>	<b>34.4%</b>
Soziale Trainingskurse für Problemschüler auf freiwilliger Basis.	19.4%	32.4%	22.8%
Geschlechtsdifferenzierte Angebote/Jungenarbeit zum Thema Gewalt.	10.8%	11.8%	11.0%
Coolness-Training für bestimmte Schülergruppen.	4.3%	14.7%	7.1%
<b>Gesamt: Spezielle Angebote für Teilgruppen</b>	<b>28.0%</b>	<b>41.2%</b>	<b>31.5%</b>
Strukturierte Lernprogramme zum Thema Gewalt wie "Faustlos", "Fit und stark fürs Leben" o.ä.	15.1%	11.8%	14.2%
Spezielle Schulungsmaßnahmen zur Gewaltprävention für Lehrkräfte.	45.2%	50.0%	46.5%
Ständiger Kontakt zu einem Polizeibeamten (Cop4U)	54.8%	64.7%	57.5%
<b>Insgesamt (mindestens eine dieser Maßnahmen)</b>	<b>92.5%</b>	<b>94.1%</b>	<b>92.9%</b>

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---